

# **Antrag**

**Initiator\*innen:** Campusgrün Bundesvorstand (dort beschlossen am: 27.11.2025)

**Titel:** **Geschäftsordnung**

## **Antragstext**

Die Versammlung möge folgende Geschäftsordnung beschließen:

**Geschäftsordnung Delegiertenversammlung  
Campusgrün - Grüne Hochschulgruppen e.V.**

### **§ 1 Geltungsbereich, Allgemeine Bestimmungen**

1. Diese Geschäftsordnung regelt den Ablauf und die Verfahrensweise der Delegiertenversammlung. Sie dient der ordnungsgemäßen, transparenten und effizienten Durchführung der Sitzungen sowie der Sicherstellung einer fairen Beteiligung aller Delegierten.
2. Diese Geschäftsordnung gilt für sämtliche anwesenden Delegierte, das Präsidium und weitere teilnehmende Personen.
3. Niemand darf aufgrund einer Behinderung oder chronischen Erkrankung diskriminiert werden. Bei der Wahl von Räumlichkeiten ist ein barrierefreier Zugang zu beachten. Menschen mit Behinderung muss eine möglichst barrierearme Beteiligung ermöglicht werden. Bei Bedarf ist Unterstützung zu organisieren.
4. Bei Sitzungsterminen sind nach Möglichkeit Bedürfnisse von Personen mit Kindern zu berücksichtigen. Soweit es möglich ist, soll eine Kinderbetreuung organisiert werden.

- 19 5. Soweit diese Geschäftsordnung keine Regelung trifft, findet die Satzung  
20 der Organisation Anwendung. Im Zweifel geht die Satzung der  
21 Geschäftsordnung vor.
- 22 6. Abweichungen von den Vorschriften dieser Geschäftsordnung können im  
23 einzelnen Fall mit Zweidrittelmehrheit der Delegierten beschlossen werden,  
24 wenn die Bestimmungen der Satzung dem nicht entgegenstehen.

## 25 § 2 Sitzungsleitung (Präsidium)

- 26 1. Der Bundesvorstand (Vorstand i.S.d. § Satzung des Vereins) schlägt der  
27 Delegiertenversammlung zu Beginn jeder Sitzung ein Präsidium aus  
28 mindestens 2 Personen vor, davon eine Person als Versammlungsleitung. Über  
29 diese wird mit einfacher Mehrheit in offener Wahl abgestimmt. Das  
30 Präsidium muss mindestens zur Hälfte aus FLINTA\*-Personen bestehen und  
31 soll nicht dem Bundesvorstand angehören.
- 32 2. Mit der Tagesordnung schlägt das Präsidium Redezeiten für die einzelnen  
33 Tagesordnungspunkte vor. Änderungsanträge sind zulässig.
- 34 3. Das Präsidium leitet die Sitzung, nimmt Bewerbungen und Anträge zur  
35 Geschäftsordnung entgegen, befindet über deren Zulässigkeit, erteilt und  
36 entzieht das Wort und leitet die Wahlen.
- 37 4. Zur Durchführung von Wahlen kann das Präsidium Helfer\*innen vorschlagen.  
38 Über diese wird mit einfacher Mehrheit in offener Wahl abgestimmt.
- 39 5. Während der Wahlgänge dürfen keine Kandidat\*innen dem Präsidium angehören.
- 40 6. Das Präsidium trägt für den ungestörten Ablauf der Sitzung Sorge und kann  
41 Personen, die den Fortgang der Sitzung erheblich und auf Dauer stören, von  
42 der Sitzung ausschließen.

## 43 § 3 Tagesordnung

- 44 1. Das Präsidium legt den Entwurf des Bundesvorstandes für die Tagesordnung  
45 vor.
- 46 2. Mit der Tagesordnung schlägt das Präsidium Redezeiten für die einzelnen  
47 Tagesordnungspunkte vor. Änderungsanträge sind zulässig.

- 48 3. Die Versammlung entscheidet zu Beginn der Versammlung über die  
49 Tagesordnung mit einfacher Mehrheit. Änderungsanträge sind zulässig und  
50 werden in der Regel nach einer Einbringungs- und Gegenrede abgestimmt.  
51 Anschließend findet eine Schlussabstimmung über die gesamte Tagesordnung  
52 statt. Im weiteren Verlauf kann sie mit 2/3 Mehrheit geändert werden.

## 53 § 4 Anträge, Wahlen, Abstimmungen und Beschlüsse

### 54 [Einbringung]

- 55 1. Alle Anträge, inklusive Dringlichkeits- und Änderungsanträge sowie  
56 Bewerbungen werden gegenüber dem Bundesvorstand eingereicht. Die/der  
57 Antragsteller\*in kann jederzeit seinen/ihren Antrag ändern sowie  
58 Änderungsanträge (modifiziert) übernehmen.

### 59 [Formalia, Fristen]

- 60 2. Antragsberechtigt sind gem. § 4 Abs. 7 alle Mitglieder. Anträge zu  
61 Mitgliederversammlungen sind spätestens zwei Wochen vor der Versammlung  
62 beim Bundesvorstand einzureichen. Änderungsanträge müssen fünf Tage vor  
63 Beginn der Versammlung eingereicht und veröffentlicht werden. Die  
64 Einreichung enthält den Namen der beantragenden Mitglieder und Wortlaut  
65 des Antrages. Ferner sind zum Zwecke der Kontaktaufnahme eine Mailadresse  
66 oder eine Mobilfunknummer zu hinterlegen.

### 67 [Dringlichkeitsanträge]

- 68 3. Anträge, die später als zwei Wochen vor Beginn der Delegiertenversammlung  
69 eingebracht werden, können nur noch bis zum Vortag der Versammlung als  
70 Dringlichkeitsanträge eingebracht werden. Zur Behandlung bedürfen sie nach  
71 der Begründung über die Dringlichkeit der Mehrheit von 2/3 der anwesenden  
72 Personen.

### 73 [Änderungsanträge]

- 74 4. Änderungsanträge sind vor Beschlussfassung des Antrags, auf den sie sich  
75 beziehen, einzubringen. Der weitestgehende Änderungsantrag ist zuerst  
76 abzustimmen. Sie sind in Textform einzureichen.

### 77 [Überholung]

- 78 5. Anträge die erst durch Änderungen zustande kommen oder ihren überwiegenden  
79 Inhalt hierdurch bekommen sollen, sind nicht zulässig.

#### 80 **[Stimmverhalten]**

- 81 6. Anträge werden mit einfacher Mehrheit beschlossen. Bei Stimmengleichheit  
82 ist ein Antrag abgelehnt (vgl. § 8 Abs. 13 der Satzung). Bei einer  
83 Enthaltungsmehrheit (mehr als die Summe der Ja- und Neinstimmen) erfolgt  
84 eine weitere Abstimmung ohne Enthaltungsmöglichkeit.

#### 85 **[Formalia zur Abstimmung]**

- 86 7. Abstimmungen erfolgen grundsätzlich offen. Auf Verlangen von drei  
87 stimmberechtigten Mitgliedern ist entweder geheim oder namentlich  
88 abzustimmen, wobei vorrangig geheim abzustimmen ist.

#### 89 **[Digitale Abstimmungen]**

- 90 8. Geheim durchzuführende Wahlen und Abstimmungen können online durchgeführt  
91 werden. Im Falle einer geheimen Wahl muss dies anonym erfolgen, die  
92 abgegebenen Stimmen dürfen Delegierten nicht individuell zugeordnet werden  
93 können. Vor Einsatz ist das System zu erklären und eine Testabstimmung  
94 durchzuführen

#### 95 **[Personenwahlen]**

- 96 9. Ämter der Geschäftsführung sowie der Bundesvorstand insgesamt; das  
97 Schiedsgericht sowie weitere Gremien des Vereins sind mindestens zur  
98 Hälfte aus FLINTA\*Personen zu besetzen. Vorstandswahlen sind grundsätzlich  
99 geheim durchzuführen, vgl. § 8 Abs. 13 S. 4 der Satzung.

#### 100 **[Rückholen]**

- 101 10. Das Rückholen von auf der Sitzung abgestimmten Beschlüssen ist nur mit den  
102 Stimmen von Zweidritteln der Delegierten möglich.

#### 103 **§ 5 Redeliste**

- 104 1. Jedes Mitglied oder Fördermitglied des Vereins hat Rederecht (vgl. § 4  
105 Abs. 7, § 5 Abs. 2 der Satzung).

- 106 2. Das Präsidium führt eine FLINTA\*- und eine offene Redeliste und erteilt  
107 danach das Wort. Wortmeldungen sind in der Regel schriftlich mit Name der  
108 Person und Hochschule einzureichen. Die Redelisten werden durch  
109 Bekanntgabe des Präsidiums in der Regel spätestens mit dem Aufruf des  
110 Tagesordnungspunktes eröffnet. Der FLINTA\* Redeliste werden alle Menschen  
111 zugeordnet, die sich als Frau, inter, nicht-binäre, trans oder agender  
112 Person definieren. Die offene Redeliste steht allen Personen offen. Die  
113 Sitzungsleitung erteilt abwechselnd einer Person der FLINTA\*- und offenen  
114 Redeliste das Wort, beginnend mit der FLINTA\*-Redeliste. Personen von der  
115 offenen Redeliste können nicht vorgezogen werden. Ist die FLINTA\*  
116 Redeliste erschöpft, so sind die FLINTA\*-Personen der Versammlung zu  
117 befragen, ob die Debatte fortgesetzt werden soll.
- 118 3. Erstredner\*innen werden vorgezogen.
- 119 4. Gästen kann durch das Präsidium das Wort erteilt werden.
- 120 5. Die Aussprache wird im Voraus zeitlich begrenzt, § 3 Abs. 2 findet  
121 entsprechend Anwendung. Nach Ablauf dieser Zeit wird die Aussprache  
122 beendet, unabhängig von den vorhandenen Wortmeldungen. Eine Verlängerung  
123 kann auf Antrag durch die Versammlung beschlossen werden.

## 124 § 6 FLINTA\*-Versammlung

- 125 1. Auf Antrag einer FLINTA\* Person beschließen alle FLINTA\* Delegierten, ob  
126 sie eine FLINTA\*-Versammlung abhalten wollen. Darüber wird in Abwesenheit  
127 der sonstigen Mitglieder beraten und abgestimmt. Der Beschluss wird mit  
128 der einfachen Mehrheit der Stimmen gefasst. Die FLINTA\*-Versammlung findet  
129 unter Ausschluss der sonstigen Anwesenden statt. Währenddessen ist die  
130 Delegiertenversammlung unterbrochen.
- 131 2. Die FLINTA\*-Versammlung kann
- 132 • (a) mit der Mehrheit der anwesenden Personen ein FLINTA\*-Votum  
133 beschließen, welches der -Delegiertenversammlung anschließend vorgetragen  
134 wird.
  - 135 • (b) mit absoluter Mehrheit beschließen, einen Antrag auf die nächste  
136 Delegiertenversammlung zu vertagen. Eine erneute Vertagung durch die  
137 FLINTA\*-Versammlung ist nicht möglich. Die Delegiertenversammlung kann  
138 beschließen, den Antrag nicht erneut zu behandeln.

- 139 3. Auf Antrag einer FLINTA\* Person findet vor der Abstimmung eines Antrags  
140 durch die Delegiertenversammlung eine gesonderte Abstimmung unter FLINTA\*  
141 Personen statt, das Ergebnis hat keine bindende Wirkung. Die Möglichkeit  
142 den Antrag durch ein FLINTA\*-Plenum zu vertagen bleibt davon unberührt.

## 143 § 7 Sondervoten

- 144 1. Auf Antrag einer Person, die von einem Antrag auf der Tagesordnung der  
145 Delegiertenversammlung insbesondere aufgrund von Ableismus,  
146 Antisemitismus, Klassismus, Rassismus, Queerfeindlichkeit oder  
147 vergleichbaren Diskriminierungen betroffen ist, muss der Bundesvorstand  
148 vor der betreffenden Delegiertenversammlung ein Plenum für von der  
149 Sachfrage ebenfalls betroffene Personen einrichten.
- 150 2. Der Antrag muss spätestens eine Woche vor der Delegiertenversammlung  
151 gestellt werden.
- 152 3. Das Plenum der Betroffenen kann zu dem entsprechenden Tagesordnungspunkt  
153 ein Votum beschließen, welches die Präsidium vor Eröffnung des  
154 Tagesordnungspunkts auf der Delegiertenversammlung zu verlesen hat.
- 155 4. Im Falle von Dringlichkeitsanträgen kann ein Plenum nach Absatz 1 nach der  
156 Delegiertenversammlung einberufen werden. Die Versammlung kann ein Votum  
157 nach Absatz 3 beschließen und dieses optional mit einem Aufhebungsantrag  
158 hinsichtlich des entsprechenden Antrags verbinden. Ein solches Votum wird  
159 vom Präsidium auf der folgenden Delegiertenversammlung verlesen.

## 160 § 8 Anträge zur Geschäftsordnung

- 161 1. Jedes Mitglied und Fördermitglied kann einen Antrag zur Geschäftsordnung  
162 stellen. Es zeigt dies in der Regel durch Meldung mit beiden Händen an.  
163 Während eines Redebeitrages oder einer Abstimmung sind Anträge zur  
164 Geschäftsordnung nicht zulässig.
- 165 2. Anträge zur Geschäftsordnung sind Anträge auf:

### 166 [zur Tagesordnung]

- 167 • a. Änderung der Tagesordnung nach § 2 dieser Ordnung,
- 168 • b. Aussetzung des Tagesordnungspunktes,

- 169 • c. Vertagung,
- 170 • d. sofortige Abstimmung,
- 171 • f. Nichtbefassung eines Antrages,

172 **[zum Rederecht, zur Debatte]**

- 173 • g. Schluss der Redeliste,
- 174 • h. weitere Rede- und Debattenbeiträge,
- 175 • i. sofortiges Ende der Debatte,
- 176 • j. Redezeitbegrenzung,

177 **[zum Sitzungsablauf]**

- 178 • k. Unterbrechung der Sitzung,
  - 179 • l. Ablösung der Sitzungsleitung,
  - 180 • m. eine FLINTA\*-Versammlung,
  - 181 • n. geheime Abstimmung,
  - 182 • o. namentliche Abstimmung,
  - 183 • p. Verlängerung des Sitzungstages um maximal eine Stunde,
  - 184 • q. sofortiges Ende des Sitzungstages,
  - 185 • r. einmalige Neuauszählung einer Abstimmung, sowie
  - 186 • s. Ausschluss der Öffentlichkeit.
- 187 3. Der\*die Antragsteller\*in begründet ihren Geschäftsordnungsantrag.  
188 Daraufhin wird eine ebenso lange Gegenrede zugelassen. Danach wird über  
189

den Antrag mit einfacher Mehrheit entschieden. Meldet sich niemand zur Gegenrede, so gilt der Antrag als angenommen.

4. Bei Anträgen nach § 8 Abs. 2 Lit. p (Sofortiges Ende des Sitzungstages) gilt abweichend zu § 8 Abs. 3 die absolute Mehrheit.

5. Bei Anträgen nach § 8 Abs. 2 Lit. m (geheime Abstimmung) und § 8 Abs. 2 Lit. n (namentliche Abstimmung) gilt zu § 8 Abs. 4 abweichend § 4 Abs. 7.

6. Bei Anträgen nach § 8 Abs. 2 Lit. l (FLINTA-Versammlung) und § 8 Abs. 2 Lit. m (geheime Abstimmung) ist die Gegenrede nicht zulässig, sie gelten als angenommen.

7. Über die Handhabung und Auslegung der Geschäftsordnung entscheidet die Präsidium nach eigenem Ermessen. Gegen eine Ermessungsentscheidung kann Widerspruch eingelegt werden. Der Widerspruch muss unverzüglich erfolgen und wird durch einfache Mehrheit des Organs entschieden.

## **§ 9 Hausrecht**

Die Geschäftsführung übt nach Maßgabe des Miet- oder Leihvertrags mit der Raumverwaltung in enger Absprache mit der Sitzungsleitung das Hausrecht aus.

## **§ 10 Protokoll**

1. Das Präsidium schlägt der Delegiertenversammlung die Protokollant\*innen vor, davon eine Person als Schriftführung. § 3 Absatz 1 findet entsprechend Anwendung

2. Das Protokoll der Delegiertenversammlung enthält mindestens folgende Angaben:

3. Sitzungsort, -zeit und -unterbrechungen.

4. Anwesende Personen

5. Die vorläufige und die beschlossene Tagesordnung.

6. Den Wortlaut aller Anträge, Änderungsanträge, deren Antragsteller\*in und das Abstimmungsergebnis hierüber. Antragstexte können dem Protokoll auch



216 als Anhang beigelegt werden; in diesem Fall ist der Anhang Bestandteil des  
217 Protokolls.

218 7. Persönliche Erklärungen.

219 8. Wahlvorschläge, Kandidaturen sowie Wahlergebnisse und Erklärungen über die  
220 Annahme einer Wahl.

221 9. Skizzenhafte Wiedergabe des sinngemäßen Verlaufs der Debatten und  
222 Berichte.

223 10. Unterschrift der Versammlungsleitung und Schriftführung (vgl. § 8 Abs. 11  
224 der Satzung).

## 225 **§ 11 Ende des Sitzungstages**

226 Der Sitzungstag beginnt nicht früher als 9:00 Uhr. Er endet spätestens um 23  
227 Uhr. Der Sitzungstag kann auf Antrag einmalig um höchstens eine Stunde  
228 verlängert werden.

## 229 **§ 12 Schlussbestimmungen**

230 Diese Geschäftsordnung mit Beschluss durch die Delegiertenversammlung in Kraft.